

**Beratungsinformation für die
Wassergewinnungsgebiete Collinghorst,
Hesel-Hasselt, Leer-Heisfelde, Tergast-Simonswolde und Weener**
Nr. 1, 06.01.2022

Landwirtschaftskammer Niedersachsen • Hauptstraße 68 • 26789 Leer



Herbst-Nmin-Ergebnisse 2021

Insgesamt wurden im Herbst 2021 362 Nmin-Proben gezogen. Davon kamen 307 Proben in die Auswertung. Der Mittelwert aller Proben liegt bei **65 kg N/ha** und somit unter dem Vorjahreswert von 79 kg N/ha (2019 lag der Mittelwert bei 76 kg N/ha).

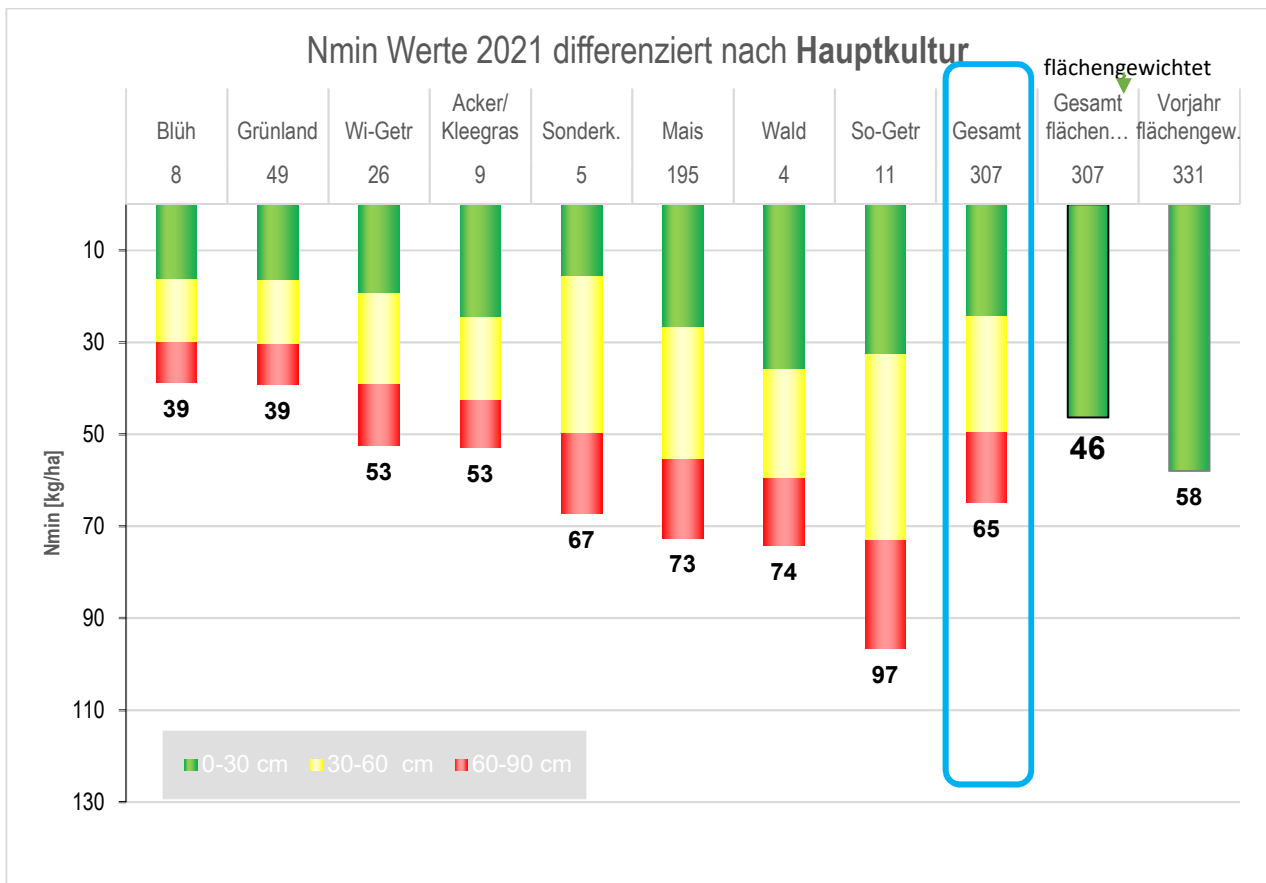
2021 haben sich die Nmin-Werte auf Grünland deutlich gegenüber den Vorjahren, besonders aber gegenüber 2019 und 2018, verbessert. Dies zeigt, dass sich die Grasnarben aufgrund der Niederschläge und der durchgeführten Nachsaaten wieder erholt haben. Die zum Teil hohen und ergibigen Niederschläge in diesem Jahr machten die diesjährigen Nachsaatmaßnahmen wesentlich erfolgreicher, als in den trockenen Jahren 2018/2019. Somit konnten hohe Erträge und damit hohe Entzüge im Grünland erreicht werden. Allerdings ließen die Qualitäten (laut Silageergebnis) aufgrund des sehr späten 1. Schnittes vielerorts zu wünschen übrig. Darüberhinaus spielte die Verringerung der mineralischen Düngung zum Herbst hin auch eine Rolle. Eine nicht angepasste und zu späte Düngung hatte in den Jahren 2018/2019 zu sehr hohen Nmin-Werten auf Grünland geführt. Die fehlenden Entzüge und eine Düngung mit Wirtschafts- oder Mineraldüngern im Herbst waren unseres Erachtens Gründe dafür.

Nmin-Werte unter Grünland in den letzten 4 Jahren:

- 2018: 52 Grünlandflächen - 68 kg N/ha
- 2019: 55 Grünlandflächen - 76 kg N/ha
- 2020: 49 Grünlandflächen - 49 kg N/ha
- 2021: 49 Grünlandflächen – 39 kg N/ha

In der folgenden Darstellung sind die Nmin-Werte aus 2021 differenziert nach der Hauptfrucht dargestellt.





Die Streuung der Herbst-Nmin-Werte reichte dabei von 7 kg Nmin/ha bis 267 kg Nmin/ha (ohne Grünlandumbrüche). Aufgrund der Gestaltung unserer FV werden im Verhältnis sehr viele Maisflächen untersucht (195 Proben). Um die Ergebnisse auf das tatsächliche Nutzungsverhältnis in unseren Trinkwassergewinnungsgebieten (TGG) zu übertragen, sollten die Ergebnisse einmal auf die Nutzung umgerechnet werden. Die Nutzung in unseren Gebieten verteilt sich wie folgt: Grünland (75 % der LF), Mais (16 % der LF), Getreide (3,21 % der LF), Ackergras (3,48 %) und Sonstiges (0,69% der LF). Es wird ersichtlich, dass das Grünland drei Viertel von der landwirtschaftlichen Nutzfläche einnimmt. Durch die Umrechnung werden wir damit dem großen Grünlandanteil in unserer Region gerecht. Die guten Werte für das Grünland bekommen eine höhere Gewichtung. Am Ende erhält man dann den flächengewichteten Nmin-Wert von **46 kg/ha** (2020 58 kg).

Insgesamt wurden, wie schon erwähnt, auf 195 Maisflächen Herbst-Nmin-Werte gezogen. Ab Mitte Oktober sind die Flächen beprobt worden. Im Durchschnitt aller Maisflächen liegt der Wert bei **73 kg Nmin/ha** und ist somit deutlich besser im Vergleich zum Vorjahr (95 kg Nmin/ha). Anhand der Einzelwerte zeigt sich eine Spannweite der erreichten Ergebnisse (min. 16 kg bis max. 183 kg N/ha). Es lässt sich somit festhalten, dass sich auch nach Mais sehr gute Nmin-Werte von < 50 kg Nmin/ha erreichen lassen. In der Kooperation Leer schafften das rund **29 %** der Flächen, einen Nmin-Wert zwischen 50 kg und 80 kg N/ha schafften immerhin noch rund **37 %** der Flächen.

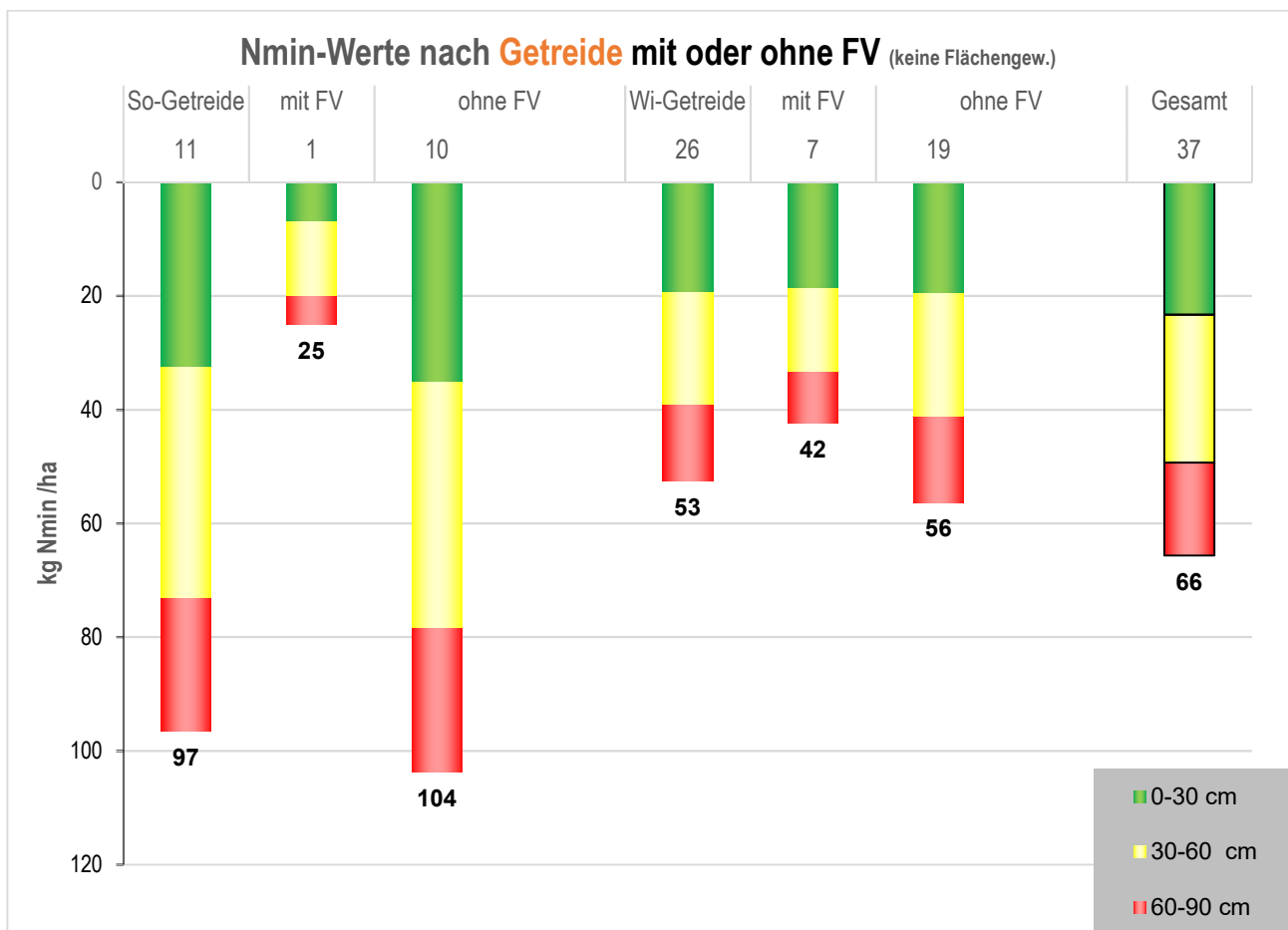
Im Jahr 2021 wurden in der Regel gute Erträge bei der Silomaiserte erzielt. Der Entzug passte also in diesem Jahr. Es zeigt sich aber auch, wenn man sich die Sickerwasserraten von einzelnen Flächen ansieht (Berechnungsmodell des LBEG für den Bodenwasserhaushalt: https://www.lbeg.niedersachsen.de/boden_grundwasser/landwirtschaft/bereitstellung_von_daten_zum_boden_wasser-haushalt_isip/bereitstellung-von-daten-zum-bodenwasserhaushalt-mit-bowab-746.html),



dass Stickstoff auf leichten Standorten zum Teil über die Vegetationszeit in tiefere Bodenschichten verlagert wurde. Starke Niederschläge im Sommer und spät Sommer haben aller Wahrscheinlichkeit nach dazu geführt.

Wenn man sich die Nmin Auswertung genauer anschaut fällt auf, dass sich die Blühstreifen (u.a. auch Silphie und ganze Blühflächen) das Grünland, Wintergetreide und Ackergras mit Werten zwischen 39 und 53 kg gut darstellen. Auch der Mais bleibt in diesem Jahr erfreulicherweise mit einem Mittelwert von 73 kg N/ha unter dem Grenzwert von 80 kg N/ha. Auffällig sind hingegen die Fortstflächen und das Sommergetreide. Hier sollten die Werte deutlich niedriger sein.

Ein Grund für die erhöhten Herbst-Nmin-Werte nach Sommergetreide sind die vielerorts spät etablierten Zwischenfrüchte. Dies lag vor allem an den witterungsbedingten späten Ernteterminen und den damit verbundenen späten Aussaatterminen und den damit verbundenen späten Ernteterminen. Weiterhin werden nach Sommerungen oft Winterungen angebaut. Hierbei wird der Boden intensiver bearbeitet, sodass es im Herbst zu Stickstoffnachlieferungen aus dem Boden kommen kann.



In der obenstehenden Abbildung ist zu ersehen, dass die Zwischenfruchtmaßnahmen, wenn sie rechtzeitig angelegt werden konnten, eine deutliche Wirkung auf den Herbst Nmin Wert haben. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Teilnahme an den Freiwilligen Maßnahmen und dem Interesse am Wasserschutz. Insgesamt konnten auf 12.200 ha für Rund 572.000 € Maßnahmen abgeschlossen werden. Auffällig war dieses Jahr, das besonders viele Maßnahmen aufgrund von verspäteten oder gar nicht eingereichten Unterlagen gekürzt oder gestrichen werden mussten.



Termine

Online – Fortbildungen 2022: Sachkunde im Pflanzenschutz

Bezirksstelle Ostfriesland

Für das Jahr 2022 sind wieder Fortbildungsveranstaltungen für die Sachkunde im Pflanzenschutz geplant. Während die Präsenzveranstaltungen aufgrund der aktuellen Corona Situation noch fraglich sind, wurden 4 Online Fortbildungen im Februar 2022 terminiert:

Marsch-Termine:

1. Termin: 04.02.22 (Vorbereitung bzw. Link-Einladung am : 03.02.22)
2. Termin: 07.02.22 (Vorbereitung bzw. Link-Einladung am : 04.02.22)

Geest-Termine:

3. Termin: 09.02.22 (Vorbereitung bzw. Link-Einladung am : 08.02.22)
4. Termin: 11.02.22 (Vorbereitung bzw. Link-Einladung am : 10.02.22)

Anmeldungen sind auf der homepage der Landwirtschaftskammer Niedersachsen <https://www.lwk-niedersachsen.de> unter dem Webcode: 01039497 möglich.

Meldepflichten in ENNI

Betriebe, die „rote“ Flächen bewirtschaften, müssen gemäß der Landesdüngeverordnung neben der Düngebedarfsermittlung 2021 weitere Meldepflichten bis zum 31.03.2022 einhalten.

„Meldepflichtige“ Betriebe mit „roten“ Flächen sind Betriebe, die

alle landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Gebietskulisse Grundwasser haben oder deren Flächen nur teilweise in der Gebietskulisse sind. Dieser Anteil beträgt:

- o mindestens 30% der landwirtschaftlich genutzten Fläche und zugleich 10 ha oder
- o 30 ha in der N-Kulisse umfasst

Wenn diese Grenzen erreicht werden, müssen die durchgeführten Düngungsmaßnahmen, das Weidetagebuch und die Grunddaten für die 170 N-Grenze für den gesamten Betrieb für 2021 bis zum 31.03.22 in ENNI gemeldet werden.

Bitte anmelden!

Nmin-Frühjahrs-Beprobung auf „roten“ Flächen

Im Frühjahr 2022 müssen auf den „roten“ Flächen nach der Landesdüngeverordnung (NDüngGe-wNPVO) **vor dem Aufbringen** wesentlicher Mengen an Stickstoff eigene Nmin Proben gezogen werden! Weitere Informationen entnehmen Sie unserem letzten Rundschreiben Nr. 8 oder nehmen Sie an der bereits angekündigten Online Veranstaltung am 13.01.2022 teil, Anmeldung unter **webcode: 33007023 (auf der Homepage der LWK Niedersachsen)**.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Wasserschutzberatung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Hinrich Sparringa

Tel.: 0491/9797-39

Mobil: 0152- 547 821 40

Jens Wienberg

Tel.: 0491/9797-27

Mobil: 0152- 547 825 93

Außenstelle Leer, Hauptstraße 68, 26789 Leer; Fax: 0491/9797-16



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Die Wasserschutzberatung wird mit Landesmitteln und Mitteln der Europäischen Gemeinschaft gefördert

